

LTM-Entscheidung wird vertagt

Vertragsänderung ist umstritten

Detmold. Bis zur Detmolder Ratssitzung am Donnerstag, 30. September, wird auf jeden Fall noch offen bleiben, ob Detmold seine eigene Tourismusabteilung an die Lippe Tourismus und Marketing AG übergibt. Der Hauptausschuss hat die Entscheidung dazu am Donnerstagabend vertagt.

Die erneute Diskussion über die Verlängerung des Konsortialvertrages mit der LTM und die Übertragung der Aufgaben hatte sich an einem Antrag der SPD entzündet, der im Ausschuss für Tourismus einstimmig angenommen worden war. Die Sozialdemokraten wollen, dass die Gremien der Stadt „jedes Jahr über Art und Umfang der Aufgaben, die auf die LTM AG übertragen werden“ entscheiden.

Was das genau heißen soll, blieb strittig. Für Jurist Stephan Grigat (CDU) stand fest: „Mit diesem Satz ist die Kooperation jedes Jahr auflösbar. Es

würde mich überraschen, wenn der Partner dabei mitmacht.“ Der, so LTM-Vorstand Günter Weigel, würde den Vertragspassus aber durchaus akzeptieren. Weigel sah darin inhaltliche Abstimmungen, nicht die jährlich neu aufgeworfene Frage nach dem Fortbestand der auf fünf Jahre angelegten Kooperation. SPD-Fraktionschef Harald Matz teilte diese Sicht. Aber Bürgermeister Rainer Heller schwante schon: „Das wird jedes Jahr erhebliche Diskussionen mit sich bringen.“

Denn CDU und SPD sehen die Kooperation grundsätzlich positiv. Dazu Jörg Thelamer (CDU): „Wir sollten diese Chance nutzen.“ Aber Thomas Trappmann (FDP) legt eher Skepsis an den Tag. Die Stadt lege sich über fünf Jahre mit mehr als 600 000 Euro direkter und indirekter Kosten fest. „Das torpediert alle Überlegungen in der Perspektiv-Kommission.“ Trappmann kündigte an, den Vertrag noch einmal juristisch prüfen zu lassen. „Die Lage ist unklar“, stellte Michael Brieden-Segler (Grüne) fest.

Und deshalb soll nun erst der Rat ein Votum zur Kooperation mit der LTM abgeben. Günter Weigel appellierte an die Politik, die Debatte endlich zu beenden. „Wir müssen in Sachen Tourismus auch arbeiten und haben da noch Einiges zu tun. Wenn sich die Mitarbeiter ständige auf neue Situationen einstellen müssen, torpediert das alles.“ „Am 30. September werden wir beschließen“, bekräftigte Heller. (te)



Wünscht Ende der Debatte: LTM-Vorstand Günter Weigel.

ARCHIVFOTO